

FORUM MECHATRONIK

Auf dem Marktplatz für Innovationen

Von 25. bis 26. September findet in Cham das 13. Internationale Forum Mechatronik statt.

Von Stefanie Straßburger

CHAM. Ein Marktplatz lebt von Kommunikation und Interaktion – und seinem Warenangebot. Aber stellen wir uns mal vor, dass statt des üblichen Angebots an Obst, Gemüse und Co. Innovationen in Mechatronik und Automation feilgeboten würden. Dann sind wir mittendrin im jährlich stattfindenden Internationalen Forum Mechatronik. Im Herbst 2019 kommt es nach Ostbayern – genauer: nach Cham. Seit 2005 findet das Forum abwechselnd in Deutschland, Österreich und der Schweiz statt. Rund 2000 Besucher aus Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung haben seitdem teilgenommen, über 400 Keynotes und Fachvorträge durften sie hören und mehr als 600 Unternehmen aus der DACH-Region haben sich dem Netzwerk bereits angeschlossen.

Namhafte Partner

Die Partner sind namhafte Netzwerke: das Cluster Mechatronik & Automation aus Bayern, das Mechatronik-Cluster aus Ober- und Niederösterreich, der Verein Swiss Mechatronics aus der Schweiz, das Kompetenznetzwerk Mechatronik in Ostbayern, die Standortagentur Tirol und das Cluster Mechatronik Tirol. Sie alle erwartet am 25. und 26. September in der neuen Chamer Stadthalle ein umfassendes Programm. Das Team, das dieses Pro-



Mechatronik als elementare Grundlage für Industrie 4.0

Foto: zapp2photo - stock.adobe.com

gramm auf die Beine gestellt hat, besteht aus Richard Brunner, Leiter der Geschäftsstelle Cham der IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim, Michael Zankl, Technologie- und Netzwerkmanager beim Bezirk Oberpfalz, Sandra Wanninger, Netzwerkmanagerin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Cham mbH, sowie Prof. Wolfgang Aumer mit dem Technologiecampus Cham. Michael Zankl freut sich auf die vielen Highlights: „Wir erwarten etwa 300 Besucher und haben dafür viele renommierte Keynote-Speaker gewinnen können. Die Teilnehmer haben eine ganze Reihe an Möglichkeiten, sich auszutauschen – zum Beispiel auf einer Exkursion zu einem der Best-Practice-Unternehmen, bei dem gemeinsamen bayerisch-böhmischen Abendevent oder der B2B-Kooperationsbörse, die von Barbara Ableitner von der Europaregion Donau-

Moldau organisiert wird.“ Beim Internationalen Forum Mechatronik treffen sich aber nicht nur Unternehmer, Wissenschaftler und Netzwerkexperten, auch Start-ups finden hier ihren Platz. Sandra Wanninger betreut diesen Bereich und sagt: „Die Start-ups haben Gelegenheit, sich selbst, ihr Unternehmen und ihre Geschäftsidee in zweiminütigen Pitches zu präsentieren – und dabei mit etwas Glück potenzielle Investoren und Entwicklungspartner oder etablierte Unternehmen von ihrer innovativen Lösung zu überzeugen.“ Möglich ist das Ganze zum einen durch das Projekt „e3 Digitale Region ohne Grenzen“ im Landkreis Cham, das durch die Initiative „Gründerland Bayern“ des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gefördert wird. Zum anderen gibt es auch zahlreiche Sponsoren, die die In-

novationskraft des Forums erkannt haben und sich daher gerne beteiligen. Davon profitieren wiederum sie selbst, denn Sponsoren des Forums sind gezielt platziert: Ihr Logo, ihre Leistungen und ihr Know-how findet sich in den Veranstaltungsmedien und -räumlichkeiten wieder.

Mehrwert für die Region

Michael Zankl sieht auch einen enormen Mehrwert für die regionalen Unternehmen: „Das Forum mit seinem Veranstaltungsort Cham ist für ostbayerische Firmen eine ideale Informations- und Netzwerkplattform für praxisnahes Expertenwissen. Nirgends kann man leichter neue Kontakte zu potenziellen Kunden, Dienstleistern oder Kooperationspartnern knüpfen als in einem professionellen Tagungsumfeld und im Vieraugengespräch.“ Alle Aussteller haben die Gelegenheit,

sich und ihre Produkte oder Dienstleistungen zu Industrie 4.0, vernetzter Produktion, Digitalisierung und der Mechatronik den Teilnehmern, Referenten und Partnern zu präsentieren. Wie an einem Marktstand auch findet an einem Messestand nicht nur Präsentation statt. Richard Brunner weiß: „So ein Stand bietet die Möglichkeit, bestehende Kontakte zu vertiefen, neue Kontakte zu Entwicklungspartnern zu generieren und sich mit Entscheidern auszutauschen.“ Die Mechatronik-Community aller Partner umfasst mehr als 800 Unternehmen. Deshalb ist das Internationale Forum Mechatronik für alle Teilnehmer – auch ohne eigenen Messestand – seit mehr als 14 Jahren die etablierte branchenübergreifende Plattform, die jährlich neue Impulse zur strategischen Weiterentwicklung gibt und sich selbst immer wieder neu erfindet. Und das ist etwas, das ein klassischer Marktplatz eben nicht kann.

DAS INTERNATIONALE FORUM MECHATRONIK

Datum: 25. und 26. September 2019
Ort: Stadthalle Cham

Highlights:

- ▶ professionelle B2B-Kooperationsbörse
- ▶ Exkursion zu Best-Practice-Beispielen
- ▶ bayerisch-böhmischer Abend
- ▶ begleitende Fachausstellung

Anmeldung:

Telefon +49 (0) 9971 / 78-436
wirtschaft@lra.landkreis-cham.de
www.mc-netz.de/forum2019

Vortragsthemen der Referenten

Arbeitswelt im Wandel

Der globale Wettbewerb zwingt uns zur effizienteren Produktion mit hoher Stabilität und guter Lieferperformance. Nur mit Maschinen, die Unmengen von Daten nutzen und wiederkehrend präzise arbeiten, ist dieses hohe Level an Qualität und Liefertreue zu erreichen. Die Arbeitswelt wird sich verändern, die Möglichkeiten der neuen Technologien und die Arbeitsweise der Mitarbeiter müssen zusammengeführt werden. Leider ist Deutschland dabei, sich im globalen Vergleich abhangen zu lassen. Bei der digitalen Infrastruktur muss einiges getan werden, um gegenüber anderen Ländern aufzuholen.

Innovative Technologien

Mixed Reality und verwandte Technologien ermöglichen das Eintauchen in faszinierende digitale Welten. Diese Technologie hat sich in den letzten Jahren enorm weiterentwickelt und birgt auch im industriellen Umfeld großes Potenzial. Die Anwendungsgebiete reichen von Prototyping über Design Reviews bis hin zu Simulationen, Training und zielgerichteter Assistenz in Montage und Instandhaltung. Der Vortrag bietet einen realen Einblick in aktuelle Forschungstätigkeiten und hilft den Zuhörern, das Potenzial innovativer Visualisierungstechnologien einzuschätzen.

Notwendige Anpassungen

Die Digitalisierung in der Elektronikproduktion hat zugenommen. Einer der Treiber war die Rückverfolgbarkeit oder „Traceability“. Aufgrund steigender Anforderungen muss sich das Product Lifecycle Management (PLM) an diese neuartige Aufgabenstellung anpassen. Gemeint ist die Durchgängigkeit mit End-to-End-Prozessen. Softwarelösungen, die miteinander kommunizieren, liefern Antworten auf diese Herausforderungen. Damit Product-Lifecycle-Management-Prozesse von den Daten aus der Produktion profitieren können muss der Brückenschlag zur MES-Welt hergestellt werden.

Umdenken erforderlich

Digitalisierung geht weit über den Einsatz von neuen Technologien hinaus. Sie erfordert sowohl ein komplettes Umdenken als auch ein neues Gestalten der Businessprozesse und kompletter Geschäftsmodelle. Davon getrieben müssen auch Organisationsmodelle neu gedacht werden und ebenfalls innovativ umgestaltet werden. Außerdem müssen sich Unternehmen die Frage stellen, wie sie neue Talente und Fähigkeiten fördern und entwickeln können. Wie stellt man sich diesen Herausforderungen und wie stellt man sicher, dass auch jeder Mitarbeiter sich diesem Wandel stellt?

Digitale Plattformen

Ob Ein- und Verkaufsprozesse, Supply-Chain-Management oder Datenanalyse von Maschinen und Anlagen: Digitale Plattformen sind kein reines B2C-Phänomen mehr. Im Industriekontext gewinnen teils sehr sektoral spezialisierte deutsche digitale B2B-Plattformen an Bedeutung. Viele deutsche Unternehmen und Start-ups bieten Plattformkonzepte an, die im Industriekontext auch für KMUs die Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse vereinfachen können. Der Einsatz von B2B-Plattformen ermöglicht es Unternehmen unter anderem, neue digitale Dienstleistungen und Geschäftsmodelle anzubieten.



Jörg Recklies, Vice President Infineon Regensburg
Foto: Uwe Moosburger



Manuel Brunner, Leiter Center of Excellence for Smart Production (CESP)
Foto: CESP



Alois Mahr, Director Global Engineering, Zollner Elektronik AG
Foto: Eberhard Franke



Paul Mairl, Chief Digital Officer, GKN Powder Metallurgy
Foto: GKN Powder Metallurgy



Steven Heckler, Referent Cybersicherheit, Bundesverband der Deutschen Industrie e. V.
Foto: BDI